



“BE AWARE AND TAKE CARE – ALKOHOL UND MENTAL HEALTH”

HALT-FACHTAG DER HESSISCHEN LANDESTELLE FÜR SUCHTFRAGEN E.V. (HLS)

17. SEPTEMBER 2025, 10:00-16:00

PROGRAMM

09:45 – 10:00 Uhr Ankommen und Anmeldung

10:00 – 10:20 Uhr Begrüßung und Grußworte

Moderation: Diana Huth

- **Susanne Schmitt**, Hessische Landesstelle für Suchtfragen e.V.
- **Dr. Sebastian Martin**, Hessisches Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege (angefragt)
- **Alexander Regel**, AOK Hessen, i.V. ARGE GKV-Bündnis für Gesundheit in Hessen

10:20 – 11:20 Uhr Wie hängen psychische Erkrankungen und Alkoholmissbrauch zusammen?

Dr. phil. Dipl. – Psych. Silke Diestelkamp,
Medical School Hamburg

11:20 – 11:30 Uhr Sessions Kurzvorstellung und Raumzuweisung

11:30 – 12:00 Uhr Kaffeepause

12:00 – 13:00 Uhr **Parallele Sessions zum Thema Alkoholprävention und mentale Gesundheit**

1. Session aus der Lebenswelt Schule: Rahmenbedingungen und Konzepte schulischer Suchtprävention und der Förderung psychischer Gesundheit

Dr. Tanja Nieder-Seiberth und Dr. Gregor Kuhn, Hessisches Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen

2. Session aus der Lebenswelt digitale Medien: Social Media-Nutzung von Jugendlichen – Auswirkungen auf mentale Gesundheit & die Alkoholprävention. Wie steht es um dein digitales Wohlbefinden?

Beate Kremser, Stadt Frankfurt am Main, Jugend- u. Sozialamt

3. Session aus der Praxis: Junge Erwachsene: psychisch belastet & konsumierend – fachlich sicher begleiten

Dr. med. Gerhard Sütfels M. A., DGD Klinik Hohe Mark

13:00 – 13:45 Uhr Mittagessen

13:45 – 14:15 Uhr **Moderiertes Interview zur Praxiserfahrung aus der HaLT-Aktionswoche der Standorte in Hessen**

14:15 – 15:00 Uhr Der Einfluss von Alkohol auf die Fähigkeit zur Emotionsregulation im Kindes- und Jugendalter

Dr. rer. nat. – Psych. Lukas A. Basedow,
Philipps-Universität Marburg

15:00 – 15:20 Uhr Zusammenfassung und Abschluss
Diana Huth

ab 15:20 Uhr **Ausklang bei Kaffee und Kuchen**

DIE TEILNAHME AN DER VERANSTALTUNG IST KOSTENFREI.

SIE KÖNNEN AM NACHMITTAG EINE DER DREI ANGEBOTENEN SESSIONS BESUCHEN.

ANMELDUNG UND BUCHUNG DER SESSIONS BIS 10.09.2025 UNTER: WWW.HLS-ONLINE.ORG

ODER HIER.

TAGUNGSORT

“HAUS AM DOM”

DOMPLATZ 3

60311 FRANKFURT AM MAIN

KONTAKT

HESSISCHE LANDESTELLE FÜR SUCHTFRAGEN E.V. (HLS)

ZIMMERWEG 10

60325 FRANKFURT AM MAIN

TELEFON: 069-71 37 67 77

E-MAIL: HLS@HLS-ONLINE.ORG



SCAN MICH:



“BE AWARE AND TAKE CARE – ALKOHOL UND MENTAL HEALTH”

HALT-FACHTAG DER HESSISCHEN LANDESTELLE FÜR SUCHTFRAGEN E.V. (HLS)

17. SEPTEMBER 2025, 10:00-16:00

HINTERGRUND

Noch nie hat eine Jugendgeneration so wenig Alkohol konsumiert wie die Gen Z. Gleichzeitig ist sie stärker psychisch belastet und geht offener mit dem Thema mentale Gesundheit um als frühere Generationen. Diese Entwicklungen nehmen wir zum Anlass, um für die Risiken von Alkoholkonsum und dessen enge Verbindung zur psychischen Gesundheit zu sensibilisieren. Denn aus den Beratungsstellen wissen wir: Rauschtrinken und problematischer Konsum ist nach wie vor unter Jugendlichen verbreitet – und psychische Erkrankungen wie Depressionen, Angststörungen oder ADHS treten häufig im Zusammenhang damit auf. Wie können wir mentale Gesundheit stärker in der Alkoholprävention verankern? Und was bedeuten diese Veränderungen für unsere Arbeit mit jungen Menschen? Diesen Fragen möchten wir gemeinsam mit Ihnen beim diesjährigen HaLT-Fachtag nachgehen. Während der Veranstaltung haben Sie die Möglichkeit sich über eine “Tauschbörse” mit anderen Teilnehmenden zu vernetzen.

BESCHREIBUNG VORTRÄGE:

1. Wie hängen psychische Erkrankungen und Alkoholmissbrauch zusammen?

Dr. phil. Dipl. - Psych. Silke Diestelkamp, Medical School Hamburg

Riskanter Alkoholkonsum stellt ein bedeutendes Gesundheitsproblem dar, insbesondere, wenn der exzessive Konsum bereits im Kindes- oder Jugendalter beginnt. Der Vortrag beleuchtet die aktuelle Evidenz zu Zusammenhängen zwischen Alkoholmissbrauch und psychischer Gesundheit bei jungen Menschen. Es werden aktuelle Forschungsergebnisse zu den Assoziationen zwischen frühzeitigem Alkoholkonsum und Angststörungen, Depressionen und anderen psychischen Erkrankungen vorgestellt. Zudem wird auf die Frage der Kausalität eingegangen und Implikationen für Prävention und Frühintervention aufgezeigt.

2. Der Einfluss von Alkohol auf die Fähigkeit zur Emotionsregulation im Kindes- und Jugendalter

Dr. rer. nat. - Psych. Lukas A. Basedow, Philipps-Universität Marburg

Die Fähigkeit zur Regulation von Emotionen ist grundlegend für eine erfolgreiche Adaptionsleistung im Jugendalter sowie für eine gesunde Entwicklung der psychischen Gesundheit. Emotionsregulation ist eine Fertigkeit die schon im Kindesalter erlernt und trainiert wird und die über die gesamte Lebensspanne maßgeblichen Einfluss auf die alltägliche Lebensgestaltung hat. Der Konsum von Alkohol ist vor allem im Jugendalter häufig verknüpft mit Defiziten in der Emotionsregulation und trägt dazu bei potentiellen Defiziten in dieser Fertigkeit auszugleichen. Im Vortrag werden die Grundlagen der Emotionsregulation dargestellt, beschrieben inwiefern Alkohol Defizite kurzfristig ausgleicht und langfristig verstärkt, sowie alternative Methoden der Emotionsregulation und Grundlagen der Suchttherapie erläutert.

SESSION-BESCHREIBUNGEN:

1. Session der Lebenswelt Schule:

Rahmenbedingungen und Konzepte schulischer Suchtprävention und der Förderung psychischer Gesundheit

Dr. Tanja Nieder-Seiberth und Dr. Gregor Kuhn, Hessisches Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen

Aufbauend auf der Darstellung der bestehenden Rahmenbedingungen und Vorgaben werden die Strukturen und Maßnahmen zur Förderung der psychischen Gesundheit und zur Suchtprävention in der Schule vorgestellt. Beispielhaft wird ein Weg zur Entwicklung eines schulischen Suchtpräventionskonzepts beschrieben. Mit besonderem Blick auf die schulische Alkoholprävention tauschen sich die Teilnehmenden zu den Gelingensbedingungen einer nachhaltig wirksamen schulischen Präventionsarbeit aus.



“BE AWARE AND TAKE CARE – ALKOHOL UND MENTAL HEALTH”

HALT-FACHTAG DER HESSISCHEN LANDESTELLE FÜR SUCHTFRAGEN E.V. (HLS)

17. SEPTEMBER 2025, 10:00-16:00

2. Session aus der Lebenswelt digitale Medien:

Social Media-Nutzung von Jugendlichen – Auswirkungen auf mentale Gesundheit & die Alkoholprävention

Wie steht es um dein digitales Wohlbefinden?

Beate Kremser, Stadt Frankfurt am Main, Jugend- u. Sozialamt

Soziale Netzwerke spielen eine zentrale Rolle bei der Identitätsfindung und Meinungsbildung junger Menschen. Auf den Plattformen werden ihnen jedoch oft auch Inhalte gezeigt, die sie verunsichern, überfordern oder die Fehlinformationen beinhalten. Zudem ist krisenbedingt die durchschnittliche Mediennutzungszeit deutlich gestiegen – mit Folgen: Jugendliche konsumieren Alkohol und andere Substanzen vermehrt allein zu Hause. Welche Auswirkungen hat die zunehmende digitale Vernetzung auf das mentale Wohlbefinden und den Alkohol- und Substanzkonsum Jugendlicher? Welche neuen Präventions- und Unterstützungsbedarfe ergeben sich daraus? Und wie können Fachkräfte diesen Entwicklungen wirksam begegnen?

3. Session aus der Praxis:

Junge Erwachsene: psychisch belastet & konsumierend – fachlich sicher begleiten

Dr. med. Gerhard Sütfels M. A., DGD Klinik Hohe Mark

Dr. med. Gerhard Sütfels, M.A., Chefarzt der Abteilung für Sozialpsychiatrie, Suchtmedizin und Psychotherapie an der DGD Klinik Hohe Mark gGmbH, arbeitet unter anderem mit jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 21 Jahren. In seinem Beitrag bringt er praxisnahe Einblicke aus der klinischen Arbeit mit psychisch belasteten, konsumierenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein, um konkrete Handlungshilfen für den professionellen Umgang mit dieser Zielgruppe zu geben.

Datenschutzhinweis

Ihre Anmeldung wird in einer Datenbank elektronisch gespeichert und im Rahmen der Veranstaltungsplanung verarbeitet. Die Einwilligung in die Speicherung und zweckgerichtete Verarbeitung Ihrer Daten können Sie jederzeit unter hls@hls-online.org widerrufen. Während der Veranstaltung werden Fotoaufnahmen für die interne und externe Öffentlichkeitsarbeit gemacht. Mit dieser Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis zur Nutzung dieser Fotos.